

Bericht

B II.8 Jugendpolitik

Berichterstatter*in: BDKJ-Bundesvorstand

1 Das Referat für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität wird
2 von Joana Kulgemeyer mit einem Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das
3 Referat wird durch KJP-Mittel finanziert. Dennis Wartenberg arbeitet im
4 Sekretariat mit dem Referat zusammen.

5 Das Referat unterstützt und berät den Bundesverband in Fragen der
6 Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität auf Grundlage der
7 Bundesordnung sowie im Rahmen der aktuellen Schwerpunktsetzungen und
8 Beschlüsse.

8.1 Ressortübergreifende Jugendstrategie

9
10 In dieser Legislaturperiode soll die Jugendstrategie der Bundesregierung
11 weiterentwickelt werden. Teil dieses Prozesses ist u. a. das Vorhaben, einen
12 Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung (NAP) zu entwickeln.
13 Dieser ist darauf angelegt, Kinder und Jugendliche nachhaltig in ihren
14 Beteiligungsrechten zu stärken. Hierzu hat das Bundesministerium für Familie,
15 Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen breiten Beteiligungsprozess
16 gestartet, in dessen Rahmen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden sollen. Wir
17 haben u. a. an einer Dialogwerkstatt zum Thema „Vielfalt & Beteiligung“ im
18 Sommer letzten Jahres teilgenommen, unsere Perspektive zur Formulierung von
19 Maßnahmen und zur Notwendigkeit der Berücksichtigung jugendverbandlicher
20 Perspektiven eingebracht.

21 **Das Vorhaben, einen Nationalen Aktionsplan zu entwickeln, ist ein wichtiger**
22 **Schritt zur Stärkung von Strukturen für mehr Beteiligung von Kindern und**
23 **Jugendlichen. Dabei ist die Ausgestaltung des Prozesses selbst kritisch im**
24 **Blick zu behalten. Für uns bedeutet das, uns weiterhin dafür einzusetzen, dass**
25 **die Perspektive von Jugendverbänden systematisch miteinbezogen und damit**
26 **unserem gesetzlichen Auftrag des SGB VIII als Interessensvertretung junger**
27 **Menschen Rechnung getragen wird.**

28 *Für die kommenden Monate ist von Seiten des BMFSFJ die Durchführung*
29 *verschiedener Dialogveranstaltungen geplant. In 2025 sollen die Empfehlungen dem*
30 *Bundeskabinett sowie der Jugend- und Familienminister*innen-Konferenz (JFMK)*
31 *vorgelegt werden. Dabei ist es wichtig, dass die Jugendstrategien auf nationaler*
32 *und europäischer Ebene zusammengedacht und Synergien genutzt werden. Wir werden*
33 *den Prozess in der kommenden Zeit weiterhin begleiten und mit anderen*
34 *Jugendverbänden als Expert*innen für Kinder- und Jugendbeteiligung daran*
35 *mitwirken.*

8.2 Haushaltsverhandlungen

37 Am 5. Juli hat die Bundesregierung ihren Haushaltsentwurf für 2024 vorgelegt.
38 Dieser sah zunächst u. a. Einsparungen im Bereich des Kinder- und Jugendplans
39 des Bundes (KJP) vor. Unter breiter Beteiligung der Jugend- und
40 Diözesanverbände im BDJ haben wir uns daher in der zweiten Jahreshälfte 2023
41 intensiv für eine Verstärkung der KJP-Mittel für die Jugendverbandsarbeit
42 eingesetzt. Zentral war hierbei, dass wir zum einen auf politischer Ebene die
43 Bedeutsamkeit jugendverbandlichen Engagements für die Demokratie aufmerksam
44 machen und hervorheben wollten, wie wichtig der Programmbereich des BMFSFJ für
45 den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Demokratiebildung und die Stärkung
46 ehrenamtlicher Strukturen ist. Zum anderen ging es darum, die politischen
47 Aktivitäten durch eine gezielte Kommunikationsstrategie öffentlichkeitswirksam
48 zu flankieren.

49 Gemeinsam mit den Jugendverbänden im DBJR haben wir vielfältige Aktivitäten
50 ? von Offenen Briefen, über Einladungen und Gespräche mit Politiker*innen
51 bis hin zu Massenmailings und einer Demonstration am Weltkindertag in Berlin ?
52 umgesetzt.

53 Als BDJ haben wir zudem eine bundesweite Öffentlichkeitskampagne
54 #DemokratieWerkstatt gestartet, an der sich Strukturen aller Ebenen der Jugend-
55 und Diözesanverbände beteiligt haben.

56 Letztlich wurden die zunächst angekündigten Kürzungen im KJP zurückgenommen.

57 **Die Bemühungen im Kontext der Haushaltsverhandlungen waren sehr wichtig.**
58 **Beeindruckt waren wir von dem Engagement der Jugend- und Diözesanverbände, die**
59 **sich aktiv & laut für eine Verstärkung der KJP-Mittel stark gemacht haben. Die**
60 **Öffentlichkeitskampagne war seit vielen Jahren die erfolgreichste Kampagne, die**
61 **wir als Gesamtverband realisiert haben. Auch die Zusammenarbeit mit unseren**
62 **Bündnispartner*innen im DBJR und darüber hinaus war von Vertrauen und**
63 **Verlässlichkeit geprägt. Zugleich waren die Aktivitäten rund um die**
64 **anberaumten Kürzungen für alle Beteiligten sehr ressourcenintensiv. Dies kann**
65 **nicht Teil der Regelarbeit werden. Wir danken allen, die sich durch viele**
66 **reative Aktionen, Gespräche, Öffentlichkeitsarbeit & Co für die Förderung**
67 **der Jugendverbandsarbeit eingesetzt haben!**

68 *Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation im Bund ist anzunehmen,*
69 *dass die Finanzlage auch zukünftig angespannt bleibt. Daher machen wir in*
70 *politischen Gesprächen weiterhin deutlich, dass die Energie der Verbände in*
71 *die Jugendarbeit und nicht die Sicherung von Fördermitteln fließen muss und es*
72 *verlässliche Rahmenbedingungen für (junges) Engagement braucht. Mit Blick auf*
73 *das kommende Haushaltsjahr, nehmen wir die Erfahrungen aus dem letzten Jahr mit,*
74 *werden wir uns frühzeitig strategisch aufstellen, mit anderen Akteur*innen*
75 *vernetzen, als aktive Kooperationspartner*innen anbieten und Gespräche mit*
76 *Entscheidungsträger*innen suchen, um Planungssicherheit für alle Seiten zu*
77 *erhalten.*

78 **8.3 Politische Kontaktarbeit**

79 Im Berichtszeitraum ging es vor allem darum, bestehende Kontakte zu
80 intensivieren und weitere politische Netzwerke zu erschließen. Im vergangenen

81 Jahr konnten wir verschiedene Treffen nutzen, um den Austausch mit Akteur*innen
82 aus dem parlamentarischen Raum zu vertiefen. Auch mit Mitarbeiter*innen in
83 Ministerien und Parteizentralen konnten wir ins Gespräch gehen und gemeinsame
84 Zielstellungen identifizieren ? insbesondere mit Blick auf die angespannte
85 Haushaltssituation und die Stärkung mentaler Gesundheit junger Menschen.

86 **Wir sehen in der politischen Kontaktpflege eine wichtige Säule unserer Arbeit.**
87 **Dass die Pflege politischer Kontakte zeitintensiv ist, brachte für uns**
88 **Herausforderungen mit sich. Die gegenwärtige Ressourcenknappheit führte leider**
89 **dazu, dass wir die Zusammenarbeit an einigen Stellen noch nicht intensiveren**
90 **konnten.**

91 *Im Weiteren gilt es für uns, fortlaufend zu erörtern, an welchen Stellen es*
92 *zur Vertretung der Interessen unserer Mitglieder noch tiefergehende Vernetzungen*
93 *ins politische Feld braucht und wie wir diese ressourceneffizient erschließen*
94 *können. Eine enge Verknüpfung mit der Systematisierung des Politischen*
95 *Monitorings der Bundesstelle soll dazu beitragen, die Kontaktarbeit in starke*
96 *Strukturen zu überführen, die innerhalb des Vorstands, der Bundesstelle und*
97 *dem Verband Zugänge zu Stakeholder*innen im parlamentarischen Raum*
98 *gewährleisten. Das kommende Jahr ist darauf ausgelegt, auf den*
99 *Großveranstaltungen 72-Stunden-Aktion und Katholik*innentag gezielt Räume für*
100 *die Kontaktpflege sowie für die Begegnung zwischen Politiker*innen und*
101 *Verbandler*innen zu schaffen.*

102 **8.4 Landesstellentagung**

103 In 2023 fanden zwei Treffen der BDKJ-Landesstellen statt, die wir gemeinsam mit
104 der afj ausgerichtet haben: ein erstes in digitaler Form im Mai und ein zweites
105 Ende November in Präsenz in Berlin. Dabei standen insbesondere der Austausch
106 zum Umgang mit Haushaltskürzungen auf Länder- und Bundesebene, die
107 bevorstehenden Europa- und Bundestagswahlen, der Rechtsanspruch auf
108 Ganztagsbetreuung (GaFöG) sowie die politische Lobbyarbeit der Landesstellen
109 und ihr Engagement in ihren jeweiligen Landesjugendringen im Fokus. Nach einer
110 hohen Anzahl coronabedingter Absagen im Vorjahr waren bei der Präsenzsitzung
111 fast alle anwesend. Die Landesstellen haben zurückgemeldet, dass sie den
112 Austausch untereinander und mit der Bundesebene sehr schätzen.

113 **Auch aus unserer Sicht ist dies ein gewinnbringendes Austausch- und**
114 **Vernetzungsformat, insbesondere um aktuelle politische Entwicklungen**
115 **aufzugreifen, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und Raum für**
116 **länderübergreifende (strategische) Abstimmungen zu schaffen. Über die hohe**
117 **Teilnehmendenzahl freuen wir uns sehr.**

118 *Die Termine der beiden Treffen für dieses Jahr wurden bereits abgestimmt und*
119 *bekanntgegeben. Im Juni ist ein digitales Format geplant, bevor im November*
120 *wieder eine zweitägige Tagung in Präsenz stattfinden wird, bei der der*
121 *Austausch mit Akteur*innen aus dem politischen Raum vorgesehen ist. Es ist*
122 *anzustreben, an die regen Teilnehmerzahlen von 2023 anzuknüpfen.*

123 **8.5 Fachtag Lobbyarbeit**

124 Im Dezember haben wir einen Fachtag zum Thema „Lobbyarbeit“ in Berlin
125 veranstaltet. Ziel war es, einen Raum für Weiterbildung und Austausch von Good
126 Practices in Form einer Maßnahmenbörse zu schaffen und gemeinsam zu
127 überlegen, wie wir unsere Strahlkraft als bundesweit agierende Organisation
128 weiter erhöhen können.

129 **Die hohe Nachfrage an der Teilnahme hat gezeigt, dass das Angebot, sich**
130 **gemeinsam im Bereich der Lobbyarbeit weiterzubilden, sich zu vernetzen,**
131 **voneinander zu lernen und sich als Gesamtorganisation zukunftsgerichtet**
132 **aufzustellen, den gegenwärtigen Bedarf vieler Verbände trifft.**

133 *Wir werden nun prüfen, welche nächsten Schritte nun an das Format bzw. das*
134 *Thema anschließen sollen. Dies ist eng mit Prozessen des Themenmanagements &*
135 *Politischen Monitorings verbunden und in der Weiterentwicklung zusammenzudenken.*
136 *Diesbezüglich sind wir auch auf die Antragsberatungen der Hauptversammlung*
137 *gespannt.*

138 **8.6 Engagement zur Stärkung der Demokratie und** 139 **gegen Rechtsextremismus**

140 Die zunehmenden Angriffe auf die Demokratie in Form des erstarkenden
141 Rechtsextremismus, Antifeminismus, Antisemitismus und weiterer Formen
142 gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit erfordern von uns klare Positionierungen
143 und zielgerichtetes Engagement für eine starke, lebendige und vielfältige
144 Demokratie. Nach den #Demo

145 In Form verschiedener öffentlichkeitswirksamer Formate, wie dem BDKJ-Newsletter
146 sowie auf Social Media haben wir u. a. in *Themenwochen gegen*
147 *Menschenfeindlichkeit* demokratisches Engagement der Verbände (*wie*
148 *Demonstrationen, Beschlusslagen zum Themenfeld etc.*) gebündelt und sichtbar
149 gemacht und uns (z. B. im Kontext der Correctiv-Recherche) gegen das Erstarken
150 rechtsextremer Kräfte positioniert.

151 **Wir bewerten die Relevanz, für eine starke Demokratie einzutreten, als**
152 **äußerst hoch. Da die Thematik sehr vielschichtig ist, betrachten wir sie als**
153 **Querschnittsthema und -aufgabe, d. h. ein Anliegen, das interdisziplinär zu**
154 **bearbeiten und referatsübergreifend in den Blick zu nehmen ist.**

155 *Wir sehen den dringlichen Bedarf, uns der Thematik im kommenden Jahr intensiv*
156 *zuzuwenden und einen großen Mehrwert darin, auch die Aktivitäten zur*
157 *Bundestagswahl darin einzubetten. Hier ist zu prüfen, wie viele Ressourcen*
158 *dafür aufgewandt werden können, was in der Konsequenz auch bedeutet, dass*
159 *andere jugendpolitische Themen weniger intensiv bearbeitet werden können.*

160 **8.7 Jugendpolitische Vernetzungsrunde**

161 Nachdem die Jugendpolitische Vernetzungsrunde im Herbst 2022 wieder gestartet
162 ist, hat sie sich in 2023 zu einem etablierten Format mit festem
163 Teilnehmer*innen-Stamm weiterentwickelt. Die digitale Runde hat in 2023 vier Mal
164 stattgefunden sowie bis zur Berichtslegung einmal in 2024. Zudem gab es ein
165 zusätzliches Treffen im Dezember, bei dem gezielt das *Engagement gegen*

166 *Rechtsextremismus* im Mittelpunkt stand. Ansonsten boten die Runden Raum zum
167 Austausch zu jugendpolitischen Themen, mit denen die Diözesan-, Jugendverbände
168 sowie die Bundesstelle befasst sind, darunter das Selbstbestimmungsgesetz, die
169 Haushaltsverhandlungen im Bund sowie Überlegungen bezüglich möglicher
170 Aktivitäten rund um die Bundestagswahl 2025.

171 **Wir sehen in der Vernetzungsrunde ein Format mit Potenzial, um den**
172 **unterjährigen Austausch zu befördern und Synergien in der bundesweiten**
173 **Begleitung gegenwärtiger Gesetzgebungsverfahren zu schaffen. Wir bewerten den**
174 **Austausch auf inhaltlicher Ebene als sehr gewinnbringend.**

175 *Die Jugendpolitische Vernetzungsrunde birgt das Potenzial, entlang der verbands-*
176 *und bundespolitischen Taktungen eine enge Rückbindung zu verschiedenen*
177 *jugendpolitischen Debatten zu ermöglichen. Das Format ist darauf angelegt,*
178 *einen möglichst bedarfsorientierten Austauschraum zu schaffen, weswegen*
179 *weiterhin geprüft wird, wie Ablauf und Ausgestaltung weiterentwickelt werden*
180 *können.*

181 **8.8 Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe**

182 Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) ist das Forum und Netzwerk
183 bundesweiter Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und
184 öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Sie dient uns als Raum zur jugend- und
185 fachpolitischen Kommunikation sowie zur träger- und
186 handlungsfeldübergreifenden Kooperation. Wir organisieren und vertreten unsere
187 Interessen in der Säule der Jugendverbände und -ringe.

188 **Die AGJ ist somit eine kompetente Anlaufstelle, die durch ihre Zusammensetzung**
189 **einen Wissenstransfer in unterschiedliche Felder der Jugendhilfe gewährleistet.**
190 **Die Mitarbeit in den Fachausschüssen ist für uns eine wichtige Struktur, um**
191 **inhaltlich informiert und personell gut vernetzt zu agieren. Wir schätzen das**
192 **professionelle Engagement in der AGJ sehr.**

193 *In der kommenden Zeit gilt es, Kontinuität in der Arbeit sicherzustellen.*

194 **8.9 Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und** 195 **Rechtsextremismus**

196 Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) ist das
197 wichtigste Beratungsnetzwerk für den BDKJ im Umgang mit Rechtsextremismus,
198 insbesondere innerhalb der kirchlichen Strukturen. Annika Triller (ehemals BDKJ-
199 Diözesanvorsitzende in Köln) vertritt den BDKJ im Sprecher*innenrat. Die
200 Jahrestagung fand im November in Dresden statt und widmete sich dem Thema
201 „Nächstenliebe unter Druck ? Kirche im Einsatz für Demokratie“.

202 Die Bundesarbeitsgemeinschaft macht uns auch darauf aufmerksam, wenn in unserem
203 eigenen Handeln Verbesserungsbedarf besteht bzw. Bildung zum Thema nötig ist.

204 **Wir schätzen die inhaltliche Arbeit der BAG K+R sehr und sind sehr dankbar**
205 **über die wichtige Beratung, die Henning Flad (Projektleiter der BAG K+R) uns an**
206 **vielen Stellen zur Verfügung stellen konnte. Die Rückmeldungen der BAG zu**
207 **eigenen Verbesserungspotenzialen nehmen wir sehr ernst.**

208 *Wir werden die intensive Zusammenarbeit auch weiterhin fortführen und im*
209 *kommenden Jahr an der Ausrichtung der Jahrestagung mitwirken und darüber hinaus*
210 *Anknüpfungspunkte und Synergien in der Zusammenarbeit ausloten.*

211 **8.10 Deutscher Bundesjugendring**

212 Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendring (DBJR) sind Daniela Broda (aej) und
213 Wendelin Haag (Naturfreundejugend). Als stellvertretende Vorsitzende fungieren
214 Özge Erdoğan (BDAJ), Loreen Schreck (Sozialistische Jugend ? Die Falken),
215 Lea Herzig (DGB-Jugend), Raoul Taschinski (JDAV), Moritz Tapp (BUNDjugend) sowie
216 bis Herbst 2023 Daniela und seitdem Lena für den BDKJ.

217 Neben Lena als stellvertretende Vorsitzende des DBJR nehmen für den BDKJ aus
218 der BDKJ-Bundesstelle folgende Personen Vertretungsaufgaben im DBJR wahr: Joana
219 Kulgemeyer (Hauptausschuss / Vollversammlung), Jan Lukas Borzím (AG Europäische
220 Jugendpolitik) und Wolfgang Ehrenlechner (KJP-Kommission). Mit dem Verlassen der
221 BDKJ-Bundesstelle im Herbst 2023 ist Veronika Lange aus der AG Internationale
222 Jugendpolitik ausgeschieden. Weitere Personen aus Mitgliedsverbänden des BDKJ
223 nehmen in verschiedenen weiteren Gremien des DBJR ehrenamtlich Vertretung und
224 Verantwortung wahr.

225 Im Rahmen der DBJR-Vollversammlung im Herbst 2023 wurde ein Leitantrag
226 beschlossen, der darauf abzielt, mentale Gesundheit junger Menschen in
227 Krisenzeiten zu stärken. Daneben machte sich die Versammlung mit dem Beschluss
228 „Nie wieder ist jetzt!“ gegen Antisemitismus stark. Nach teils intensiven
229 Debatten beschloss die Versammlung außerdem u. a. Positionen zur queersensiblen
230 Jugendverbandsarbeit und zur entgeltfreien Integration des „Deutschland-
231 Tickets“ in die Juleica.

232 **Wir sehen den DBJR als ganz zentrales jugendpolitisches Sprachrohr unserer**
233 **Arbeit, schätzen die bundespolitisch breite Strahlkraft und die Zusammenarbeit**
234 **mit Geschäftsstelle und Jugendverbänden sehr. Wir bedanken uns bei allen**
235 **Personen, die unsere Arbeit im DBJR in den verschiedenen Gremien unterstützen.**

236 *Wir werden unser Engagement im DBJR in der kommenden Zeit weiter vertiefen, uns*
237 *in den verschiedenen Arbeitsfeldern unterjährig in die Weiterentwicklung der*
238 *Bereiche und Umsetzung der Beschlüsse einbringen. Beim Hauptausschuss im Juni*
239 *wird Marta für die DBJR-AG Internationale Jugendarbeit kandidieren.*

240 **8.11 Informations- und Dokumentationszentrum** 241 **für Antirassismusbearbeitung**

242 Neben mehr als 30 weiteren Jugendverbänden ist der BDKJ Mitglied im
243 Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA
244 e.V.). Dieser bietet ein breites Fortbildungsangebot und kostenlose Materialien
245 zu aktuellen Themen der Bildungsarbeit sowie Recherchertools. Ein
246 Schwerpunktthema im vergangenen Jahr war „Antifeminismus“, zu dem auch ein
247 informativer Reader erschienen ist.

248 Seit November 2022 hat der Verein mit Sarah Hanke (djo ? Deutsche Jugend in
249 Europa) und Zehra Bulut (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland ?

250 BDAJ) erstmals eine weibliche Doppelspitze. Dem Vorstand des IDA e.V. gehören
251 Joana Kulgemeyer sowie Alexander Strohmayer (Deutsche Sportjugend), Andreas
252 Jansen (DGB-Jugend) und Christoph Hövel (SJD ? Die Falken) gewählt.
253 Beisitzer*innen sind Audrey Dilango (Jusos), Lena Simosek (Ring Deutscher
254 Pfadfinder*innenverbände) und Pablo Fuest (Grüne Jugend).

255 **Dem IDA e.V. kommt in der Arbeit des BDKJ eine wichtige Bedeutung zu. Die**
256 **fachliche Kompetenz der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle bietet einen**
257 **großen Mehrwert für jegliche Anliegen aller Ebenen der Verbände im Kontext**
258 **ihres Engagements gegen Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und andere Formen**
259 **gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.**

260 *Wir werden uns weiterhin aktiv in den IDA e.V. einbringen und planen, die*
261 *vielfältigen Angebote des Vereins innerhalb unserer Jugend- und*
262 *Diözesanverbände im kommenden Jahr noch bekannter zu machen.*

263 **8.12 Trägerkreis Jugendhilfe**

264 Im Trägerkreis Jugendhilfe kommen wir mit dem katholischen Büro, der afj und
265 katholischen Trägern (BAG KJS, DCV, AKSB) der Jugendhilfe regelmäßig
266 zusammen, um uns über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe
267 auszutauschen, aktuelle Gesetzesvorhaben und -initiativen zu beraten und unsere
268 Interessen in diesen Feldern gemeinsam zu organisieren. Den Posten des Sprechers
269 hat derzeit Tom Urig (BAG KJS) inne, die Organisation läuft über das
270 Katholische Büro.

271 Der Trägerkreis Jugendhilfe hat im Berichtszeitraum drei Mal getagt.
272 Schwerpunkte waren neben der Auswertung des Koalitionsvertrags insbesondere die
273 Haushaltskürzungen, das Themenfeld Jugendarmut und damit das Vorhaben zur
274 Einführung einer Kindergrundsicherung sowie die Auswirkungen der multiplen
275 Krisen auf die Jugend und Verbandsarbeit. Im Herbst hat sich der Trägerkreis
276 außerdem zu einem jugendpolitischen Gespräch mit Staatssekretärin Margit
277 Gottstein (BMFSFJ) getroffen.

278 **Der Trägerkreis Jugendhilfe ist für die Vernetzung mit anderen katholischen**
279 **Trägern der Jugendhilfe und dem Katholischen Büro ? als Dienststelle der**
280 **Deutschen Bischofskonferenz und des Verbandes der Diözesen Deutschlands ?**
281 **sehr wichtig. Wir schätzen den vertrauensvollen Austausch innerhalb dieses**
282 **Kreises und sehen in den regelmäßigen Gesprächsrunden mit Vertreter*innen aus**
283 **der Bundespolitik einen gewinnbringenden Rahmen, um gemeinsame Anliegen der**
284 **katholischen Träger zu transportieren.**

285 *Auch im nächsten Jahr ist es unser Ziel, den guten Austausch im Trägerkreis*
286 *und vor allem die gemeinsame Wirkkraft gegenüber der Bundespolitik zu nutzen.*
287 *Wir wollen auf politischer Ebene das Vertrauen in die Zusammenarbeit mit*
288 *Trägern und Verbänden aus bewährten Strukturen weiter stärken und unserer*
289 *Forderung, dass es weniger um Haushaltsdebatten und mehr um Facharbeit und*
290 *Jugendpolitik gehen muss, Nachdruck verleihen.*

291 **8.13 Deutscher Caritasverband**

292 Im Oktober 2023 fand das jährliche Spitzengespräch zwischen uns und unserem

293 Geschäftsführer Wolfgang Ehrenlechner sowie Eva Maria Welskop-Deffaa,
294 Präsidentin des Deutschen Caritasverband (DCV) und zwei Abteilungsleiter*innen
295 des DCV, statt. Ziel des Gesprächs ist ein Austausch zu den gemeinsamen Themen
296 von DCV und BDKJ und weiteren aktuellen Anlässen. Regelmäßige
297 Tagesordnungspunkte sind der Austausch über die Freiwilligendienstarbeit (insb.
298 die schwierige Haushaltslage), die Jugendsozialarbeit (insb. das
299 Kindergrundeinkommen) sowie die Jugendpolitik (insb. die Haushaltskürzungen).
300 Das Thema „Erstarken des Rechtsextremismus in Deutschland“ nahm dieses Mal
301 einen besonderen Raum im Gespräch ein. Zusätzlich waren die 72-Stunden-Aktion,
302 die Kampagne zur Europawahl und der Katholik*innentag Gesprächsgegenstand. Bei
303 den jeweiligen Tagesordnungspunkten waren sofern terminlich möglich auch die
304 zuständigen Referent*innen beider Organisationen anwesend.

305 **Wir freuen uns über den guten Kontakt zum DCV. Die vielen gemeinsamen Themen**
306 **machen einen Austausch sehr sinn- und wertvoll. Der unterjährige Kontakt und**
307 **Austausch könnte noch intensiviert werden.**

308 *Ein Spitzengespräch für 2024 ist bereits vereinbart und soll wieder in*
309 *Präsenz in Berlin stattfinden, so dass auch ein persönlicheres Kennenlernen*
310 *möglich ist. Zwischen den Spitzengesprächen sind die Referent*innen der*
311 *verschiedenen Fachbereiche beider Organisationen aufgefordert guten Kontakt zu*
312 *halten.*